

wurde die Insel Porto Santo entdeckt, dann nach und nach Madeira, die canarischen Inseln, der Fluß Senegal, das grüne Vorgebirge, Guinea und Congo. Heinrich starb 1461. Aber Johann 2. setzte die Entdeckungsreisen fort, und 1486 war Bartolomeo Diaz so glücklich, das Vorgebirge der guten Hoffnung zu entdecken. So hatte man doch nun Hoffnung, den Seeweg nach Ostindien zu finden.

Zu derselben Zeit lebte Martin Behaim aus Nürnberg, auch ein berühmter Reisender, der aber keinesweges, wie Einige geglaubt haben, Amerika entdeckt hat. Er starb auf der azorischen Insel Fayal.

Diese Ehre gebührt dem Christoph Colombo, geboren in einer Vorstadt Genua's 1446 oder 47. Nach mehreren Seereisen ließ er sich in Lissabon nieder, heirathete die Tochter eines geschickten Seemannes, des Perestrello, und kam auf den Gedanken, daß man auch, wenn man westlich fahre, endlich nach Ostindien kommen müßte. Sein Plan wurde aber vom König Johann 2. von Portugal nicht gebilligt, und eben so wenig von den Genuesern. Daher wandte er sich an den König Ferdinand den Katholischen von Aragonien und dessen Frau Isabella von Kastilien, an welche ihm der Abt des Klosters Rabida, sein Freund, eine Empfehlung gab, während er seinen Bruder, Bartholomeo Colombo, nach England schickte. Aber in Spanien erhielt er erst nach mehrjährigem Warten und Bitten, und nach der Vertreibung der Mauren aus Granada, durch die Fürsprache des Einnehmers der geistlichen Renten, Santangelo, drei kleine Schiffe mit 120 Mann. Am 3. Aug. 1492 fuhr er in Begleitung der Gebrüder Pinzon aus dem Hafen Palos ab, und erreichte endlich nach vieler Angst und Noth am 12. Oct. die Insel Guanahani oder S. Salvador, eine der Bahama's oder lucayischen Inseln. Dann entdeckte er mehrere Inseln von Westindien — so nannte man diesen Haufen von Inseln — Cuba und Haiti (oder Hispaniola oder St. Domingo). Auf der letztern ließ er 39 Spanier in der hölzernen Festung Navidad unter dem Schutze des Kaziken Guacanagari zurück, und segelte am 4. Jan. 1493 wieder nach Europa. Nachdem er einen großen Sturm bei den Azoren ausgestanden hatte, und auf Santa Maria einer Verrätherei der Portugiesen glücklich entgangen war, lief er erst in den Lajo ein, und endlich am 15. März 1493 in den Hafen von Palos. In Barcellona,